

# Rhein-Neckar-Dreieck

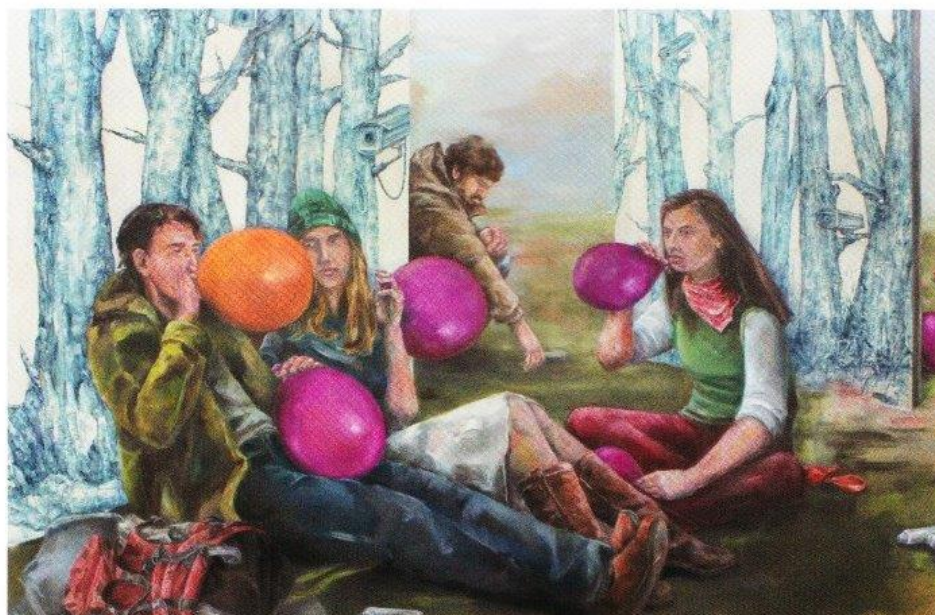
■ von Christel Heybrock

**Döbele Kunst Mannheim:** „Our Classics“ Teil II: Bilder und Skulpturen zwischen Gegenwart und klassischer Moderne führen erneut die Döbele-Philosophie vor, Traditionslinien über Jahrzehnte zu verfolgen. Da ist Max Ackermann ebenso präsent wie Georg Baselitz, Erich Heckel ebenso wie Myriam Holme, Ernst Wilhelm Nay ebenso wie Igor Oleinikov. Auch die umhäuften Wortblasen von Barbara Reck-Irmeler sind dabei. Die Schau soll bis über die Jahreswende immer wieder verändert werden. **Bis 10. November.**  
[www.doebele-kunst.de](http://www.doebele-kunst.de)

**Sebastian Fath Contemporary:** 2017 untersuchte Fath, was seine Künstler mit der Farbe Schwarz ausdrücken. Nun steht die Farbe Weiß im Fokus - mit Künstlern, die auch mal in Schwarz arbeiten. Der „Farbe des Lichts“ (Fath) widmen sich u.a. Marc Angeli, Leo Erb, Andreas Kocks, Rolf Rose und Jan Maarten Voskuil. Mit einem klassischen Material-Schnitt ist auch Lucio Fontana vertreten. **10. November bis 15. Dezember.**  
[www.fath-contemporary.de](http://www.fath-contemporary.de)

**Galerie Grandel:** Malerei und Grafik von Karin Brosa – Kurator Reinhold Weinmann brachte sie hinsichtlich der Thematik auf die Formel „Fell und Porzellan“. Tierisches, Pflanzliches und alltäglich Menschliches kombiniert die Künstlerin, die als Pharmazeutin begann, zu vermeintlich rasch „lesbaren“, aber im Grunde kaum zu entschlüsselnden Szenen. **4. November bis 5. Januar.**  
[www.galeriegrandel.de](http://www.galeriegrandel.de)

**Galerie Kasten:** „Collage heute“ – Friedrich W. Kasten klopft Technik und Stilmittel eines Mediums ab, das seit einiger Zeit von jungen Künst-



Das „Frühstück im Grünen“ sah bei Manet anders aus – das „Grüne“ ist bei Karin Brosa nur noch eine Kulisse  
© Galerie Grandel und Karin Brosa

lern wieder genutzt wird. Mit Billy Childish, Shepard Fairey, Matthias Poltrock, Maria Rivans und anderen zeigt er „bösen Agit-Prop, Retro- und Vintage-Style“, aber auch surreale Szenen. **16. November bis 22. Februar.**  
[www.signedprints.de](http://www.signedprints.de)

**März Galerie:** Mitten im Abschieds-„Resümee“, das bis zum Jahresende dauern sollte, musste die Galerie „bis auf weiteres“ geschlossen werden – Blanka Heinecke, die noch einmal allen ihrer 30 Künstler ein Forum geben wollte, starb 82-jährig unerwartet am 17. September. Am 15. Dezember, einen Tag vor ihrem 83. Geburtstag, hätte als krönender Abschluss ihrer Galeristentätigkeit ein Fest stattfinden sollen. Ob sich für die März Galerie ein Nachfolger findet, ist offen.  
[www.maerz-galerie-mannheim.de](http://www.maerz-galerie-mannheim.de)

**Galerie Marianne Heller:** Mit Porzellankunst aus Japan wird das Jubiläumsjahr abgeschlossen. Vertreten sind die großen Namen wie Akihiro

Maeta, der mit der Hand statt mit der Scheibe weiße Gefäße schafft und zu den „nationalen Schätzen“ Japans gehört. Aber auch Shigekazu Nagae mit seinen fragilen Skulpturen, sowie u.a. der Purist Yoshinori Ohno treten auf – alle sind seit Jahren im Galerieprogramm. **25. November bis 13. Januar.**  
[www.galerie-heller.de](http://www.galerie-heller.de)

**Galerie Peter Zimmermann:** Mit zwei so verschiedenen Künstlern wie dem Maler Mark Fairington (bis 24. November) und dem Bildhauer Robert Schad (30. November bis 12. Januar) beendet die Galerie das Ausstellungsjahr. Während Fairington Insekten und Pflanzen mit verstörender, fast surrealer Übergenaugigkeit vors Auge zaubert, bezieht sich Robert Schad mit stählernen „Raumzeichnungen“ stets auf die Umgebung im Innen und Außen. Eine seiner eindrucklichsten Großplastiken ist das Ensemble „Eisenspiel für Mannheim“ in der Augusta-Anlage.  
[www.galerie-zimmermann.de](http://www.galerie-zimmermann.de)